

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 85 (1987)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: V+D Eidgenössische Vermessungsdirektion = D+M Direction fédérale des mensurations cadastrales

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

regelmässiges Kantinenessen... Schade, dass wir die strenge Einfachheit der Dichtung mehr lieben als das wirre Gestrüpp von Wahrheit.

Nun aber weiter in unserem Durchgang. Nachdem wir noch schnell an einem elektronischen Modell eine Hochspannungsleitung «dimensioniert» hatten, uns Gedanken über Querschnitt von Leiterseilen und Stromverlust gemacht hatten, gelangten wir in die eigentliche Ausstellung. Dabei muss man wissen, das Stromhaus ist ein ehemaliges Kraftwerkchen an der Glatt. Bei einer Flusskorrektur ist ihm förmlich das Wasser abgegraben worden, und so kamen die EKZ zu ihrem Museum, wie die Jungfrau zum Kind.

Die original Kaplan-Turbine (benannt nach dem Erfinder Viktor Kaplan 1876–1934) steht immer noch an ihrem angestammten Platz. Trocken zwar, aber fein säuberlich aufgeschnitten, so dass die Innereien sichtbar sind. Erstaunlich: die sich mit 800 U/Min. drehende Rotorwelle befand sich in einem Lager aus Holz. Geschmiert mit dem klaren Wasser der Glatt, wenigstens so lange, bis wegen zunehmender Verschmutzung eigens Grundwasser beschafft werden musste. Dies in einem extra dafür gebauten pittoresken Pumphäuschen. Rheinwasser würde heute die Eisenwelle vermutlich sofort auflösen. Wenn ich an dieses Wasser denke, da kann ich ja gleich mein Fieberthermometer auslutschen!

Amüsanter die Sammlung von allerlei (un-)möglichen Bastelarbeiten, welche bei Kontrollen zu Tage gefördert wurden. Das reichte von der selbst gedrehten Sicherung aus massivem Messing (im doppelten Sinn eine Sache für die Ewigkeit) bis zum Kaninchentöter, geschaffen aus einer Handlampe, natürlich mit planken Polen. Da kommt wirklich nacktes Grauen auf.

Viel sympatischer war die Kollektion alter Elektrogeräte und antiker Leuchten. Beispielsweise eine Lichtbogen-Strassenlampe, die, zwar mit ohrenbetäubendem Lärm, ein beachtlich starkes Licht erzeugte. Und eben die vielen anderen Geräte, die gebraucht wurden und immer mehr gebraucht werden.

Der Strom, seine Entstehung und Verteilung, ein kompliziertes Gefüge von Technik und harter Arbeit. Wir werden jedenfalls nicht mehr so gedankenlos am Schalter drehen und danken den Leuten vom EKZ für den Besuch und die zuverlässige Lieferung einer sauberen und umweltfreundlichen Energie.

W. Sigrist

Bericht über die Präsidentenkonferenz vom 15. November 1986 in Zürich

Es war nur drei Wochen nach der Sitzung des ZV (25.10.86), als sich die Kommissions- und fast alle Sektionspräsidenten zusammen mit dem Zentralvorstand wieder in Zürich trafen.

Von der Oktobersitzung möchte ich trotzdem kurz die wichtigsten Punkte erwähnen.

Die verschiedenen Stellungnahmen der Sektionen zum Thema «Fachprüfung für Vermessungstechniker» wurden ausführlich besprochen. Positiv vermerkt wurde die seriöse Arbeit der Sektionspräsidenten bzw. deren Kollegen.

Die Einführungskurse für VZ-Lehrlinge scheinen Wirklichkeit zu werden. Über deren Gestaltung ist noch zu sprechen.

Der Kollektiv-Krankenversicherungsvertrag wurde diskutiert und den neuen Gegebenheiten angepasst.

Ein Kapitel dunkel wie das Schwarz unter den Fingernägeln: Die Mitgliederbeiträge 1986 sind bis zum Stichtag 1.10.86 erst zu 39% einbezahlt. Der ZV wird Lösungen suchen müssen, um in Zukunft schneller und vor allem mit weniger Umtrieben zu seinem Geld zu kommen. Ohne Geld kann der Verband seinen Aufgaben nicht gerecht werden. Sie, lieber Leser, haben den Betrag natürlich längst überwiesen?!

Eine Umfrage des GBH (Gewerkschaft Bau und Holz) unter verschiedenen Zeichnerlehrlingen hat uns ordentlich zu denken gegeben. Bei dieser schneidet nämlich der VZ-Lehrling punkto Berufserwartung, Zukunft, Aufstiegschancen etc. eindeutig am schlechtesten ab. Der ZV und die entsprechenden Kommissionen werden diese Arbeit genau durchleuchten, analysieren und die entsprechenden Folgerungen daraus ziehen. Möglicherweise mit einer breiter abgestützten Umfrage selber noch einmal nachdoppeln. Es wird also noch davon zu hören sein.

Nun komme ich zur eingangs erwähnten Tagung vom November.

Der Zentralpräsident T. Deflorin leitete die Sitzung mit einer ausführlichen Tour d'horizon ein. Der präsidiale Ist-Zustand: Der Wirtschaft geht es vergleichsweise gut; aber der Blick in die Zukunft ist unklar. Daraus folgt: Chancen sehen und erkennen. Berufliche Veränderungen sind rechtzeitig in die Wege zu leiten. Aus- und Weiterbildung ist gezielt und sinnvoll zu betreiben. Grosses Gewicht misst er folgenden Punkten bei: Richtiger Einsatz am Arbeitsplatz. Gespräche mit Arbeitgeber und Mitarbeitern. Kontinuierliche Anpassung an die neuen Verhältnisse. Der Verband muss die berufliche Zukunft grundlegend neu überdenken. Die Präsidenten sind beauftragt, diese Ideen, von denen nur eine Auswahl hier erwähnt wurde, in ihre Sektionen zu tragen und auszudiskutieren.

Zur Weiterbildung. Ein attraktives Angebot solcher Kurse soll ständig vorhanden sein. Diese würden auch artverwandten Berufen offenstehen. Es sollen auch Kurse während der Arbeitszeit möglich sein. Federführend bei der Planung und Durchführung wird der Zentralvorstand sein. Dies nicht etwa, weil die Sektionen nicht fähig wären, dies zu tun, sondern um möglichst grossflächig vorgehen zu können. Ferner soll die ganze Infrastruktur des ZV genutzt werden.

Zum Schluss noch eine Mitteilung aus dem

Bereich Umweltschutz. Die Mitglieder des ZV bekommen für das nächste Jahr ein SBB-Halbtaxabonnemnt. Dadurch sollen nach Berechnungen des Zentralkassiers Einsparungen von ca. Fr. 600.-- jährlich möglich sein. Bezüglich der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel sind die Verbandsfunktionäre wirklich vorbildlich. Ich glaube, das darf ruhig auch einmal vermerkt werden. Leider hat unser Kassier und Freund Fritz Heeb auf Ende dieser Amtszeit demissioniert. Wir verlieren einen kompetenten und aktiven Kollegen. Sein gesunder Humor und seine konziliante Art werden wir schmerzlich vermissen!

Ich hoffe, Ihnen mit dieser Chronik einen ersten Überblick verschafft zu haben. Sie werden mit Erleichterung bemerkt haben, dass ich, ganz im Sinn des ZV, emotionslos und ohne persönliche Bemerkungen rapportierte. Ob's dabei bleibt? W. Sigrist



Eidg. Prüfungen für Ingenieur-Geometer

Für das Jahr 1987 finden nur im Frühjahr 1987 die nach der Verordnung vom 12.12.1983 organisierten *theoretischen Ergänzungsprüfungen* statt.

Die Anmeldungen sind mit der Anmeldegebühr von Fr. 50.— bis spätestens *14. Februar 1987* an die *Eidg. Vermessungsdirektion*, 3003 Bern (PC 30-520-2), zu richten mit dem Antrag, im welchen Fächern die Prüfung abgelegt werden soll.

Der Anmeldung sind beizulegen: die Ausweise der bestandenen Vor- und Schlussdiplomprüfungen der ETH oder das Schlussdiplom der HTL oder der Ausweis des ausländischen Hochschulabschlusses.

Ort und Zeitpunkt der theoretischen Ergänzungsprüfung werden später bekanntgegeben.

Grabs, den 14. November 1986

Der Präsident der Eidg. Prüfungskommission:
Ch. Eggenberger

Examens fédéraux d'ingénieur géomètre

En 1987, les *examens théoriques complémentaires*, organisés selon l'ordonnance concernant le brevet fédéral d'ingénieur géomètre du 12.12.1983, n'auront lieu qu'au printemps 1987.

Les demandes d'admission, accompagnées du droit d'inscription de fr. 50.—, doi-

vent être adressées jusqu'au 14 février 1987 au plus tard à la *Direction fédérale des mensurations cadastrales*, 3003 Berne (CP 30-520-2), et contenir la liste des branches dans lesquelles l'examen doit être passé.

Les pièces suivantes seront jointes à la demande d'inscription: les certificats des examens propédeutiques et des examens finals d'une EPF, ou le diplôme de fin d'études d'une école ETS, ou le diplôme de fin d'études d'une institution étrangère de niveau universitaire.

Le lieu et la date des examens feront l'objet de communications ultérieures.

Grabs, le 14 novembre 1986

Le Président de la Commission fédérale d'examen: *Ch. Eggenberger*

Esami federali d'ingegnere geometra

Nel 1987, gli *esami teorici complementari*, organizzati secondo l'ordinanza concernente la patente federale d'ingegnere geometra del 12.12.1983, avranno luogo solamente nella primavera 1987.

Le domande d'ammissione verranno indrizzate, unitamente alla tassa d'iscrizione di fr. 50.—, entro il 14 febbraio 1987 al più tardi, alla *Direzione federale delle misurazioni catastali*, 3003 Berna (CP 30-520-2). Queste domande devono contenere una lista delle materie nelle quali il candidato vuole sostenere l'esame.

Come documenti bisogna produrre: i certificati degli esami propedeutici e finali superati al PF, oppure il diploma finale della STS, oppure il diploma di fine studi dell'università straniera.

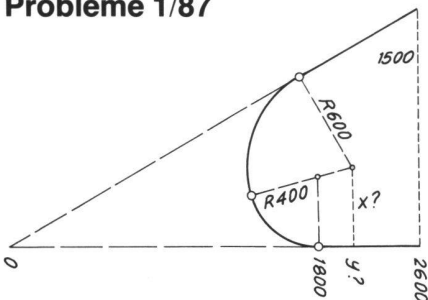
Il luogo e la data degli esami saranno resi noti ulteriormente.

Grabs, il 14 novembre 1986

Il Presidente della Commissione federale esaminatrice: *Ch. Eggenberger*

Lehrlinge Apprentis

Aufgabe 1/87 Problème 1/87



Hans Aeberhard

Internationale Organisations internationales

Kurzbericht über den XVIII. FIG-Kongress vom 1. bis 11. Juni 1986 in Toronto

Aus 75 Ländern nahmen 1271 Kongressisten mit 310 Begleitpersonen teil, ausserdem wurden 656 Tageskarten und mehr als 1000 Karten für Ausstellerbesucher verkauft; insgesamt gab der Kongressdirektor eine Gesamtteilnehmeranzahl von 4228 Personen bekannt. International waren vertreten IAG, ISPRS, IKV und ISM. An der grossen Fachfirmenausstellung beteiligten sich über 60 Firmen, auch aus Europa; und fast alle grossen FIG-Mitgliedsländer sowie wiss. Institute nahmen die Gelegenheit wahr, interessante Exponate auf der Fachausstellung (Leistungsschau) auszuhängen.

Zum Generalthema «Erde und Weltraum; unbegrenzte Möglichkeiten für die Vermessungsingenieure» wurden Key note Adresses der drei FIG-Vizepräsidenten für die Kommissionsgruppen A, B und C vorgetragen, denen dann in den 62, je 1½stündigen Sessionen der neun FIG-Kommissionen zahlreiche Invited papers an 6 Tagen folgten. Die gesamte Kommissionsarbeit endete mit 49 Resolutionen, die alle von der GV angenommen wurden. 9 Fachexkursionen ergänzten das technische Programm. Der XIX. FIG-Kongress findet vom 10. bis 19. Juni 1990 in Helsinki (Finnland) statt; das ab 1988 amtierende finnische FIG-Bureau einschl. Rechnungsprüfer wurde benannt. Für die dann erstmals 4jährige Amtsperiode der FIG wurden die Vice-Chairmen auf Vorschlag des FIG-Bureaus gewählt, nämlich für Komm. 1 (BE), 2 (DE), 3 (AT), 4 (US), 5 (GB), 6 (FI), 7 (BG), 8 (DK) und 9 (MY); die schon auf der letzten GV gewählten Vice-Chairmen, die nunmehr für die finnische Amtsperiode 1988—1991 als Chairmen fungieren werden, wurden bestätigt. Der Kongress-Preis 1986 wurde unter 23 Bewerbern zum Generalthema dem 29jährigen Chinesen Yao Qi, Master Assistent, c/o Fuxin Mining Institute, Dept. of Geology and Surveying, zuerkannt.

Die 53. CP-Sitzung und die 18. GV wurden an 3 bzw. an 2 Tagen durchgeführt. Sie beschlossen, jedesmal mit Mehrheit, die Annahme der Protokolle der 52. CP-Sitzung 1985 und der 17. GV 1983 sowie der Geschäftsberichte der Mitglieder des FIG-Bureaus. Ebenso einmütig wurde die Mitgliedschaft der FIG in der IUSM (International Union of Surveys and Mapping) beschlossen. Die von der 52. CP-Sitzung

getroffene Entscheidung, Syrien (KZ=SY) und Kamerun (CM) als neue FIG-Mitglieder aufzunehmen, bestätigte die GV, ebenso auch die Aufnahme von Singapur (SG) und Fidschi (FJ) sowie eines 2. Fachverbandes aus Hongkong (HK); das Streichen des FIG-Mitgliedes Türkei (1969 beigetreten) soll rückgängig gemacht werden, sobald die rückständigen Beiträge bezahlt werden. Die FIG besteht nunmehr aus 56 FIG-Mitgliedern aus 52 Ländern (je 2 aus HK, IL, SE und US). Damit sind fast alle Länder des Commonwealth Mitglieder in der FIG. Zum neuen FIG-Ehrenpräsidenten wurde der letzte FIG-Präsident, Prof. Dr. h.c. Dipl.-Ing. Vassil Peevsky, Sofia (BG), und 5 Kollegen zu neuen FIG-Ehrenmitgliedern ernannt: Dipl.-Ing. Hans Rudolf Düttschler, Thun (CH, ehemaliger FIG-Generalsekretär und FIG-Vizepräsident); Mr. ir. Johan Leonard Gerard Henssen, Apeldoorn (NL, seit langem Präsident des OICRF); und die drei früheren erfolgreichen Kommissions-Chairmen Dipl.-Ing. Milan Klimés, Prag (CS); George C. Bestor (US, AIREA) und Harry R. Feldman, Boston (US; ACSM).

Die GV nahm darüber hinaus die Änderungen der FIG-Statuten an und bat, alle weiteren Richtlinien in einer Geschäftsordnung zu überarbeiten und sie dann geschlossen als sog. «FIG-Handbuch» herauszugeben. Die Jahresbeiträge wurden für die Jahre 1987 bis 1989 auf Vorschlag des FIG-Bureaus ohne Einwände angenommen. Der Vergabe des XX. FIG-Kongresses 1994 (bei 4 Bewerbungen) und der künftigen CP-Sitzungen bis 1991 (Ende der finnischen Amtsperiode) gingen lange Verhandlungen voraus; schliesslich ergaben aufgrund der Regelung, dass zukünftige FIG-Kongresse und CP-Sitzungen zweimal in Europa und dann folgend einmal in anderen Kontinenten stattfinden sollen, folgendes Ergebnis: der XX. FIG-Kongress findet 1994 in Australien statt, womit AU auf die Durchführung der 55. CP-Sitzung 1988 zugunsten Neuseeland verzichtete; die 58. CP-Sitzung 1991 wurde der VR China übertragen. Die nächste, die 54. CP-Sitzung, findet vom 21. bis 25. Juni 1987 in Oslo (Norwegen) statt, verbunden mit drei fachlichen Symposien.

*Aus: Zeitschrift für
Vermessungswesen 8/1986*

Resolutionen des XVIII. FIG- Kongresses 1986 in Toronto

Kommission 1: Berufliche Praxis, Organisation und Rechtsgrundlagen

1/1 — 1986

Die Kommission 1 empfiehlt der FIG dringend, sich für eine führende Rolle des Vermessungsingenieurs im Bereich der Nutzung und Verwaltung von Grund und Boden einzusetzen. Und zwar sollte dies durch eine Definition des Vermessungsberufes und die Bekanntmachung der Ziele der FIG sowie durch eine geeignete Ausbildung und Fortbildung geschehen.